

**Leben und Technik**  
**4. Münchner**  
**Wissenschaftstage**  
**22.-26. Oktober 2004**  
im Jahr der Technik



**Münchner Wissenschaftstage**

vdbiol · Corneliusstr. 12 · 80469 München  
T: 089- 260 197 25 F: 089- 260 245 74  
E: [info@muenchner-wissenschaftstage.de](mailto:info@muenchner-wissenschaftstage.de)  
W: [www.muenchner-wissenschaftstage.de](http://www.muenchner-wissenschaftstage.de)

Projektleitung: Prof. Dr. Karl Daumer  
Projektkoordination: Dipl.-Biol. Steffi Bucher

Trick 17 magic concepts  
Thomas Fraps & Pit Hartling  
Neureuther Straße 17

80799 München

München, den 16. November 2004

**REFERENZ METAMAGICUM**

Sehr geehrter Herr Fraps, sehr geehrter Herr Hartling,

als Organisator und Veranstalter der Münchner Wissenschaftstage, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich für Ihre intelligent-witzigen und sehr unterhaltsamen Beiträge bedanken.

45.000 Menschen haben vom 22.-26. Oktober 2004 das vielfältige Spektrum an Veranstaltungen zum Thema „Leben und Technik“ besucht. Doch neben der Wissenschaft sollte an diesen Tagen auch Kunst und Spaß nicht zu kurz kommen!

Das Motto Ihres Programms METAMAGICUM, nämlich Wissenschaft und Zauberkunst scharfsinnig zu einer humorvollen „Ursuppe“ zu verbinden, war eine gelungene Ergänzung der wissenschaftlichen Veranstaltungen.

Die beiden Programm-Ausschnitte, die Sie am Hauptveranstaltungstag im Audimax der Ludwig-Maximilians-Universität, als auch bei der Abschlussveranstaltung präsentiert haben waren ein voller Publikums-Erfolg.

Passend zum „Jahr der Technik“ haben Sie im Audimax eine kuriose Theorie vorgestellt, die nicht nur das Problem des „Einzelsocken-Verschwindens“ in Waschmaschinen erklären konnte, sondern es auch ermöglichte, das anwesende Publikum in ein Parallel-Universum zu beamen (wohin dieses Ihnen auch bereitwillig und unter großem Gelächter gefolgt ist).

Ihr verblüffender IQ-Scanner und der anschließende IQ-Test des Publikums, als Eingangs-Qualifikation für zukünftige Elite-Universitäten, war einer der unterhaltsamen Höhepunkte der feierlichen Abschlussveranstaltung. Die anwesende „etablierte Elite“, bestehend aus geladenen Honoratioren aus Wissenschaft und Politik war höchst amüsiert.

Ich kann Ihre „Wunder der Wissenschaft“ als niveauvollen Programmpunkt einer Veranstaltung wärmstens weiterempfehlen. Als Wissenschaftler schätzt man das Anliegen von „Edutainment“. Das Publikum kehrt stets höchst erfreut und verblüfft aus Ihrem metamagischen Paralleluniversum in den Alltag zurück und hat nebenbei anregenden Gesprächsstoff zu aktuellen Fragen von Wissenschaft und Technik.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Karl Daumer